



Besinnung Eine Leuchtspur des Trostes und eine Lichterkette der Hoffnung



**Liebe Pastorinnen und Pastoren,
liebe Mitarbeitenden,**

in meiner Kindheit wurde es in unserer Familie so gehalten, dass wir Kinder mit der Mutter im dunklen Zimmer gewartet haben. Dann wurden wir von einem kleinen Weihnachts-

glöckchen gerufen, gingen über den dunklen Flur und kamen dann im geschmückten Weihnachtszimmer an, das von Kerzen und einem großen geschmückten und mit Lichtern besteckten Baum erleuchtet war. Meine Kinder bestehen heute auch noch auf diesen Brauch, und ich glaube, er macht das Wesen von Weihnachten sehr schön erfahrbar.

Im Dunkel lebt, wartet und beginnt etwas. Aus diesem Dunkel führt ein Weg. Dieser Weg führt ins Licht. Wie bei einer Geburt. Weihnachten — das Fest der Geburt, das Fest der Geburt Jesu Christi. Das Kind wird geboren: "Mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht."

Auf dem Tiefpunkt, zur Halbzeit der Nacht, im Dunklen, im Geheimen, da passiert die Geburt des Christus, da entsteht das Neue, da geschieht die Wende: Neues Leben kommt. Vermutlich werden wir Weihnachten ganz unterschiedlich erleben.

Die einen werden vielleicht innerlich im Dunkel bleiben. Die Weihnachtsfreude kommt nicht auf, weil zu viel schweres in der letzten Zeit geschah. Aber vielleicht helfen Ihnen die alten Geschichten, die alten Lieder, der Baum zu einem Anfang.

Andere werden von den Weihnachtsglocken herausgerufen. Auf den Weg ins Licht. Sie sind unterwegs, wie die Könige, die einem Stern folgen.



Fotos: Archiv

Andere werden sich ungetrübt freuen können, wie die Hirten, die voller Jubel von der Krippe zurückkehren. Aber sie alle erleben Weihnachten.

Denn Weihnachten ist nicht nur das Singen der Engel auf dem Feld. Nicht nur die Gaben der Könige, nicht nur das Strahlende, Helle, Festliche, Gemütliche oder die Freude an Geschenken und üppigem Essen.

Weihnachten ist auch das andere: Kein Raum in der Herberge. Nur eine Krippe für das Kind. Ein Stall. Die ganze Armseligkeit und Gefährdung des Lebens. Weihnachten ist beides. Zu Weihnachten gehört das ganze Leben, weil Gott ganz Mensch geworden ist und unser Menschsein bis in die letzte und tödliche Konsequenz geteilt hat.

Er hat es geteilt, um es zu heilen: Christ, der Retter ist da!

Darum gibt es eine Leuchtspur des Trostes und eine Lichterkette der Hoffnung, die von Bethlehem aus einkehrt in jedes Haus.

Ihr Propst Dr. Karl-Matthias Siegert

Kirchenkreis möchte der Windkraftnutzung eigene Flügel verleihen

Aus christlicher Verantwortung will der Kirchenkreis Mecklenburg den Klimaschutz stärken, einen Mentalitätswechsel im Umgang mit Gottes Schöpfung befördern und die Neuausrichtung der Energieversorgung mitgestalten.

Dazu schnürten die Synodalen - auf Basis eines Synodenbeschlusses von 2012 und nach ausführlicher

Diskussion — auf der Herbsttagung ein Aktionspaket, das vorsieht, Maßnahmen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz im Kirchenkreis zu prüfen und umzusetzen. Zudem soll selbst regenerative Energie auf kircheneigenem Land erzeugt werden.

Mentalitätswechsel im Land befördern

„Mit dem Beschluss wollen wir aktiv beitragen unsere Umwelt, Gottes Schöpfung zu bewahren“, sagte Propst Wulf Schünemann. Zugleich verwies er auf das Klimaschutzkonzept der Nordkirche, nachdem die Landeskirche bis zum Jahr 2050 klimaneutral sein will. Alle Lösungen dafür seien „ein praktisches Zeichen christlicher Lebensverantwortung und sollen einen Mentalitätswandel der Menschen im Umgang mit Gottes Schöpfung fördern“.



Der Beschluss sieht unter anderem die Gründung eines „Kirchlichen EnergieWerkes“ als GmbH vor. Dabei will der Kirchenkreis mit dem regionalen Energieversorger Wemag kooperieren. Die Pläne sehen vor, dass der Kirchenkreis mit 51 Prozent Mehrheitsgesellschafter ist. Schünemann erläuterte: „Das ‚Kirchliche EnergieWerk‘ soll Beteiligungs- und

Betriebsmodelle für Projekte zur Ökostrom-Erzeugung entwickeln, und später eventuell die Betriebsführung von Erzeugungsanlagen übernehmen und den Stromverkauf organisieren.“

Parallel wurde der Kirchenkreisrat beauftragt zu prüfen, ob und in welcher Form eine unselbstständige Kirchenkreisstiftung Eigentümerin an Energie-Erzeugungsanlagen werden kann. „Die Erträge dieser Stiftung sollen kirchliche Arbeit zum Klimaschutz finanzieren, etwa bei der energetischen Sanierung von Pfarrhäusern, und in Kirchenkreisprojekte zur Schöpfungsverantwortung fließen“, so der Propst.

Entscheidungen fallen weiter vor Ort

Neben Photovoltaikanlagen, die es beispielsweise auf Kirchendächern in Hagenow und Schwerin gibt, sei vor allem an

die weitere Nutzung der Windkraft gedacht. Schünemann: „Allerdings ist klar: Vor Ort, das heißt in den Kirchengemeinderäten, wird jedes Projekt abgewogen und entschieden.“ Die Beteiligung an Biogasanlagen, wie sie in zahlreichen Dörfern existieren, lehnten die Synodalen dagegen aus ethischen Gründen ab.

Wertschöpfung soll

künftig im Land bleiben

Derzeit stehen 30 Windkraftanlagen auf Flächen, die mecklenburgische Kirchengemeinden dafür an private Betreiber verpachtet haben.

„Die Wertschöpfung aus dem Betrieb der Anlagen verbleibt allerdings nur zu vier bis acht Prozent im Land“, rechnete der Synodale Dr. Gottfried Timm vor. Aktuell wird in MV von der Regierung die Ausweisung weiterer Windkrafteignungsflächen vorbereitet.

Nach dem Klimakonzept der Nordkirche könnte diese durch die Betreibung von 9 eigenen Windkraftanlagen – möglicherweise einige davon in Mecklenburg - ihren Strom CO₂-neutral selbst erzeugen.

Propst Schünemann verdeutlichte, dass mit der möglichen Entscheidung, selbst regenerative Energie auf kircheneigenem Land zu erzeugen, die Kirche an eine jahrhundertalte Tradition anknüpfe: „Kirchliche Ländereien auf den Pfarrhöfen wurden ebenfalls stets in eigener Verantwortung bewirtschaftet.“

Christian Meyer

Synodale wählen zwei Frauen in Kirchenämter



Die Kirchenkreissynode hat eine neue Vizepräsidentin: Auf ihrer jüngsten Herbsttagung wählten die 55 Synodalen **Pastorin Anne Arnholz** (Foto oben) aus Brüel neu in das Präsidium.

Die Neuwahl war nötig, da die bisherige Vizepräsidentin, Pastorin

Kathrin Kühl, vom Pfarrdienst in der Kirchengemeinde Hagenow in das Landeskirchenamt der Nordkirche nach Kiel wechselte und so aus der Synode ausschied. In der Verwaltung wird die 40-Jährige künftig als Referentin im Dezernat Dienst der Pastorinnen und Pastoren tätig sein.

Neue Stellvertreterin für Parchimer Propst

Da Pastorin Kühl ebenso Stellvertreterin von Propst Dirk Saueremann war, regelten die Synodalen auch für dieses Amt die Nachfolge. Sie beriefen **Pastorin Katharina Lotz**

(Foto unten) aus Ludwigslust zur neuen Stellvertreterin. „Wir wünschen Frau Pastorin Lotz Gottes Segen für diesen Dienst. Ich persönlich freue mich auf die Zusammenarbeit“, so der Parchimer Propst Dirk Saueremann.



Fotos: Vogel/Privat

Zuspruch für Fünf-Prozent-Initiative deutlich gestiegen

Erfreuliche Bilanz: Gemeinsam mit der Pastor/innenvertretung und dem Pastorenverein hatte die Fünf-Prozent-Initiative im Jahr 2012 in einem Brief die kirchlichen Mitarbeitenden im Kirchenkreis Mecklenburg zu einem freiwilligen Gehaltsverzicht aufgerufen. Diesem Aufruf folgten mehr als 30 Personen. Insgesamt erhöhte sich damit das monatliche Spendenaufkommen auf rund 7000 Euro.

Neuer Sprecher/innenrat gewählt

Die Mitglieder der Fünf-Prozent-Initiative werben dafür, einen Teil der Gehaltsangleichungen im Zusammenhang mit der Nordkirchenfusion zugunsten der Schaffung bzw. Aufstockung von Stellen kirchlicher Mitarbeiter/innen insbesondere

in der Kinder- und Jugendarbeit zu spenden.

Auf der jüngsten Zusammenkunft der Initiative wählten die Mitglieder einen neuen Sprecher/innenrat. Ihm gehören Linde Ewert (Mitarbeiterin im Ruhestand), Maria Pulkenat (Mitarbeiterin Zentrum Kirchlicher Dienste), Gudrun Schmieberg (Pastorin in Neukirchen) und Christian Voß (Pastor em.) an.

Die Fünf-Prozent-Initiative setzt sich seit 1995 in Mecklenburg für einen freiwilligen solidarischen Gehaltsverzicht ein, um damit zusätzliche Gehaltsanteile für Stellen insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit zu finanzieren. Zurzeit werden für 14 Projekte - von der offenen Kinder- und Jugendarbeit bis zu kirchen-

musikalischen Angeboten - Zuschüsse zu den Gehaltskosten finanziert. Kirchengemeinden und Regionen können gern für weitere Projekte Unterstützung beantragen. Die unkomplizierten Anträge können angefordert werden bei Dorothea Eggers im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg
Kontakt: eMail: dorothea.eggers@elkm.de, Tel. 0381-37798752.

Weitere Unterstützer sind herzlich willkommen

Wer sich für eine Mitgliedschaft in der Fünf-Prozent-Initiative interessiert, kann ein Informationsblatt und gern auch die Beitrittserklärung bei Frau Eggers erhalten. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen, so der Sprecher/innenrat.

Zwei neue Predigtstätten für den Bischof

Das Doberaner Münster und die St. Johannis-Kirche in Neubrandenburg sind künftig Predigtstätten des Schweriner Bischofs im Sprengel Mecklenburg und Pommern, Dr. Andreas von Maltzahn. Dies beschlossen die Mitglieder der Kirchenleitung der Nordkirche auf Bitte des Bischofs jüngst in Schwerin.

„Ich freue mich, dass ich neben zahlreichen Predigten im gesamten Kirchenkreis Mecklenburg, jetzt regelmäßig, jeweils drei Mal im Jahr, in St. Johannis Neubrandenburg und im Doberaner Münster den Gottesdienst feiern werde“, so Bischof von Maltzahn. Beide Kirchengemeinden hatten den Vorschlag zuvor beraten und begrüßt.

Der Bischof wird in Neubrandenburg am 15. Dezember (3. Sonntag im Advent) sowie in Bad Doberan



Andreas v. Maltzahn

am 25. Dezember (1. Weihnachtstag) seinen Predigtdienst erstmals wahrnehmen.

Im Dom zu Schwerin hat künftig Gerhard Ulrich als Landesbischof der Nordkirche einen Predigtauftrag, neben dem Dom zu Lübeck.



Das Doberaner Münster Fotos: Archiv

Sie können die Kirchenzeitung für sich oder als Geschenk-Abo telefonisch unter (0385) 3020820 oder im Internet

www.kirche-mv.de/kirchenzeitung-abo.html bestellen.



Colloquium für Alttestamentler Prof. Niemann

Anlässlich der Beendigung der aktiven Dienstzeit von Prof. Dr. Hermann Michael Niemann lädt die Theologische Fakultät zu einem wissenschaftlichen Colloquium ein. Es findet am 31. Januar 2014 von 15.15 Uhr an in der Aula der Universität Rostock statt. Unter dem Titel „In die Mitte der Völker gesetzt. Jerusalem – heilige Stadt und Erinnerungsort“ beleuchten die Vorträge Aspekte der Bedeutung Jerusalems aus bibelwissenschaftlicher, archäologischer und kulturwissenschaftlicher Sicht.

Anmeldungen bitte per eMail an: meik.gerhards@uni-rostock.de

Acredo-Vertreter

Die Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter der ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG fand am 7.10.2013 statt. 50 Vertreter und 10 Ersatzvertreter wurden gewählt bzw. teilweise wiedergewählt.

Eine Namensliste der Vertreter und Ersatzvertreter liegt gemäß § 12 der Wahlordnung in den Filialen Nürnberg, München und Schwerin der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG aus. Auf der Internetseite www.ekk.de/abg ist die Vertreterliste ebenfalls einsehbar.

„Ehrenamtliche in Gemeinden sind ein Schatz unserer Kirche“

„Über die Einladung habe ich mich sehr gefreut. So lange ich laufen kann, engagiere ich mich gern in der Kirchengemeinde und besonders für unsere Pastorin“, sagt Anna-Maria Dirks. Die Seniorin aus Möllenhagen gehörte am Reformationstag zu den 300 Gästen des Ehrenamtsempfanges in Ivenack anlässlich der Besuchswoche in der Kirchenregion Stavenhagen.

„Wir haben eingeladen, weil man es gar nicht genug schätzen kann, was Ehrenamtliche für unsere Kirche leisten“, begrüßte Bischof Dr. Andreas von Maltzahn im Namen der Besuchsgruppe. Diese war eine Woche in den Kirchengemeinden der Region Stavenhagen zu Gast, um die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden wahrzunehmen, von den Nöten und Hoffnungen zu erfahren und den Mitarbeitenden in ihrem Dienst an den Menschen den Rücken zu stärken.

Auch Enttäuschungen wahrgenommen

Der Empfang in Ivenack bot eine gute Gelegenheit, sich über Kirchturmengrenzen näher zu kommen, Sorgen und Freuden zu teilen. Bereits im Reformationsgottesdienst vor dem Empfang hatte der Schweriner Bischof davon gesprochen, wie wichtig lebendige Gemeinden angesichts der anhaltenden Abwanderung im Land seien. „Ehrenamtliche sind ein Schatz unserer Kirche, und ich danke ihnen von Herzen für den Einsatz“, so Dr. von Maltzahn. Zugleich zog er ein erstes Fazit



Rund 300 Gäste kamen zum Empfang. Viel Beifall gab es für den Gospelchor der Kirchengemeinde Stavenhagen. Foto: Meyer

der Besuchswoche in der Kirchenregion. So habe die Gruppe einen ermutigenden Einblick in das vielseitige Leben der Kirchengemeinden Stavenhagen, Mölln/Breesen, Ivenack, Kittendorf, Möllenhagen-Ankershagen und Penzlin-Groß Lukow mit ihren insgesamt rund 4000 Gemeindegliedern bekommen. „Wir haben aber auch von Müdigkeit und Enttäuschungen gehört, weil trotz Angeboten die Zahl der Gemeindeglieder weiter sinkt“, berichtete der Bischof.

In solchen Besuchswochen, die anders seien als eine Visitation, sieht Wolfhard Rathke eine Chance: „So bekam die Gruppe um Bischof von Maltzahn z.B. einen Einblick in die Kinderkirche Rosenow, die an einer staatlichen Grundschule zu Hause ist.“ Für den Gemeindepädagogen ist es wichtig, dass Kirche Brücken in die Gesellschaft schlägt und fragt,

wie Außenstehende den christlichen Glauben wahrnehmen.

Dialog zwischen Kirche und kommunalen Vertretern

Während ihres Aufenthaltes suchte die Besuchsgruppe auch den Dialog mit Bürgermeistern und kommunalen Vertretern der Region. „Als Kirchen sehen wir uns über die rein religiösen Aufgaben hinaus auch in Verantwortung für soziale Belange und für die Erhaltung von Demokratie. Wir wollen mithelfen, dass in den Dörfern und Städten ein beziehungsreiches, sinnhaftes Leben möglich ist“, so Bischof Dr. von Maltzahn.

Zusammen mit Pröpstin Christiane Körner dankte er den Kommunalvertretern für ihren bürgerschaftlichen Einsatz und unterstrich, dass diese wichtige Partner seien, mit denen das Miteinander zu beiderseitigem Nutzen weiter vertieft werden soll.

Programm fördert gemeinsame Ideen in den Kirchenregionen

Vor einem Jahr legte die Kirchenkreissynode das Programm „Lebendige Kirchenregionen“ auf, mit dem einzelne Projekte der engeren Zusammenarbeit in den 20 Kirchenregionen gefördert werden sollen. Wir sprachen mit dem stellvertretenden Kirchenkreisratsvorsitzenden **Dr. Gottfried Timm** über Anliegen, Resonanz und Wirkung des Förderprogramms.



Herr Dr. Timm, drei Jahre lang stehen jährlich 40.000 Euro im Haushalt des Kirchenkreises

zur Verfügung. Wie viele Projektanträge gab es bisher?

Dr. Timm: Das Programm „Lebendige Kirchenregion“ ist seit Mai 2013 arbeitsfähig. In diesen sechs Monaten sind 16 Anträge mit einem Umfang von 13.800 Euro gestellt worden. Diese haben Projekte in einem Umfang mehr als 44.000 Euro initiiert bzw. ergänzt.

Das Programm soll evaluiert werden. Hat sich die Förderrichtlinie bewährt oder sind Änderungen aus dem Praxistest bereits heute angezeigt?

Dr. Timm: Eine klare Aussage hierzu ist noch zu früh. Am Ende der Laufzeit, also Ende 2015, soll es im Blick auf die projektbezogene Zusammenarbeit in den Kirchenregionen eine Empfehlung des Beirates

KURZ VORGESTELLT

„**Begegnungen mit dem Judentum**“ heißt ein gefördertes Projekt. Der Ansatz der Kirchengemeinden Laage, Parum-Lüssow, Lohmen und der Domgemeinde Güstrow ist klar generationsübergreifend. Die Gäste der Abendveranstaltungen sollen den Wurzeln christlichen Glaubens näherkommen—und kommen aus der Erfahrung eines vorangegangenen Projektes zu jüdischen Festen sich auch untereinander näher. So standen bzw. stehen auf dem aktuellen Programm der Reihe ein Gespräch mit Juri Genis von der Jüdischen Gemeinde Hamburg, ein Besuch in der Syna-

goge Hagenow, Informationen über das jüdische Leben in Güstrow und Informations- und Gesprächsabende über die Propheten Jesaja und Jeremia.

+++

In der Kirchenregion Müritz fand am 9. November erstmalig ein **Regionaler Jugendtag zur Friedensdekade** statt, der zum jährlichen Höhepunkt werden soll. Jugendliche konnten dabei für das Thema „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ sensibilisiert werden. Das diesjährige Motto „Solidarisch“ lud dazu ein, über den Tellerrand zu schauen und zu erfahren, was einen persönlich anrührt und zu solidarischem Verhalten herausfordert.

geben, wozu dann auch die Kirchengemeinden um ihre Meinung gebeten werden.

Gab es Projektanträge, die abgelehnt werden mussten?

Dr. Timm: Ja. Immer mal wieder kommt die Anfrage, ob auch Personalkosten gefördert werden können. Dieses sieht das Programm nicht vor. Ich persönlich denke, dass wir hierzu weiter arbeiten sollten. Dabei geht es dann um die Frage, ob im Kirchenkreis Mecklenburg die verbindliche Kooperation zwischen mehreren Kirchengemeinden bei der Einrichtung von gemeinsamen Personalstellen finanziell gefördert werden soll.

Was sollten die Regional Konferenzen bzw. die Antragsteller, die mindestens drei Kirchengemeinden umfassen müssen, bei ihren Anträgen beachten?

Dr. Timm: Wir haben uns be-

müht, ein einfaches Antragsverfahren zu entwickeln. Ich kann allen Mitarbeitenden nur Mut machen, dieses Programm zu nutzen. Es soll die Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden unterstützen, wo es gewünscht wird, und ebenso auch die Kooperation mit Beteiligten aus dem nichtkirchlichen Raum. Eine größere Gemeinschaft zu erleben in einer Zeit kleiner werdender Zahlen, das ist unser Thema.

Wer ist Ansprechpartner, wenn jemand Fragen hat oder Hilfestellung beim Antragsverfahren benötigt?

Dr. Timm: Reinhard Wienecke in der Kirchenkreisverwaltung Schwerin oder Pröpstin Körner in Neustrelitz, Susanne Prill im ZKD Rostock von der Ehrenamtsakademie oder ich als Mitglied im Kirchenkreisrat. Wir bilden den Beirat zum Programm „Lebendige Kirchenregion“. **Interview: C. Meyer**

Wichtige Termine im Kirchenkreis und in der Nordkirche 2014

JANUAR

20.-23. | Begegnungstag Regionalpastorinnen- und Regionalpastoren, Haus der Kirche, Güstrow
 24.-25. | Kirchenkreisrat und Klausurtagung
 30. | Konvent Dienste und Werke, 16 Uhr, Zentrum Kirchlicher Dienste, Rostock
 30.-2. Februar | Begegnung mit der Bayerischen Landeskirche, Ratzeburg

FEBRUAR

21. | Kirchenkreisrat
 27.-01. März | Landessynode, Travemünde

MÄRZ

15. | Tag der offenen Tür im Zentrum Kirchlicher Dienste, 9.30-13 Uhr, Alter Markt 19, Rostock
 22. | Kirchenkreissynode
 27. | AFÖ-Seminar Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Rostock
 28. | Kirchenkreisrat

APRIL

25. | Kirchenkreisrat

MAI

14.15. | Fundraising Festival 2014 der Nordkirche, Schwerin
 23. | Kirchenkreisrat
 24. | AFÖ-Seminar Presse und Medienarbeit mit Schreibwerkstatt, Rostock

JUNI

13.-14. | Sondersitzung Landessynode
 20. | Kirchenkreisrat
 26. | AFÖ-Seminar Fotografie in Kirchen und bei Veranstaltungen, Rostock

Es wäre schön, wenn Sie weitere wichtige und überregionale Termine aus Ihren Bereichen (Kirchenkreis, Propstei, Kirchengemeinde, Kirchenmusik, Dienste und Werke etc.) der

JULI

5. | Tag der Kirchbaufördervereine und Spender, Vellahn
 11. | Kirchenkreisrat

AUGUST

29. | Kirchenkreisrat

SEPTEMBER

6.-7. | Jugendchortreffen im Sprengel Mecklenburg und Pommern
 19. | Kirchenkreisrat
 20. | Ökumenischer Kirchentag Pommern
 22.-23. | Klausurkonvent Dienste und Werke, ab 18 Uhr, Haus der Kirche, Güstrow
 25.-27. | Landessynode

OKTOBER

15. | Sprengeltag für Pastorinnen und Pastoren aus Mecklenburg und Pommern, Güstrow
 17. | Kirchenkreisrat
 31. | Reformationsempfang im Sprengel Mecklenburg und Pommern

NOVEMBER

20.-22.11. | Landessynode
 20.-22.11. | AFÖ-Seminar Gemeindebrief, Rostock
 27. | AFÖ-Seminar Gemeindebrief, Rostock
 14.-15. | Kirchenkreissynode

DEZEMBER

12. | Kirchenkreisrat

Pressestelle per eMail (pressestelle@elkm.de) mitteilen würden. Den aktuell gepflegten Kalender finden Sie im Internet unter: www.kirche-mv.de/termine-mecklenburg.html

Wir sind wieder online!

Nach dem bedauerlichen Server-Crash ist der Neuaufbau des Portals in vollem Gange.

Wie gewohnt finden Sie mit einem Klick aktuelle Nachrichten, Termine, Adressen und (schon wieder) viele Informationen zur evangelischen Kirche in MV. Auch die Seiten der Kirchengemeinden stehen in Kürze wieder zur Verfügung.

Internetportal www.kirche-mv.de

Personalmeldungen Propstei Parchim

Mit Wirkung vom 1. November 2013 wurde **Pastorin z.A. Veronika Hansberg** unter Begründung eines Dienstverhältnisses auf Probe zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland mit der Verwaltung der Pfarrstelle der verbundenen Kirchengemeinde Brunow und Muchow im Kirchenkreis Mecklenburg beauftragt. Die Einführung von Frau Pastorin Hansberg fand am 3. November in Klüß statt.

Wir begrüßen Pastorin Hansberg und ihre Familie in unserer Propstei und wünschen ihr Gottes Segen für den Dienst.

Pastorin Katrin Kühl wechselte zum 11. November 2013 vom Pfarrdienst in der Kirchengemeinde Hagenow in das Landeskirchenamt der Nordkirche nach Kiel, wo sie künftig als Referentin im Dezernat Dienst der Pastorinnen und Pastoren tätig sein wird.

Die Verabschiedung von Frau Pastorin Kühl fand am 20. Oktober in der Kirche zu Hagenow statt.

Wir danken Frau Pastorin Kühl für die Dienste in unserer Propstei und wünschen ihr Gottes Segen für alle neuen Aufgaben.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

- | | |
|--------|--|
| 06.01. | 75. Geburtstag
Pastor i.R. Frieder Schirrmeister,
Ludwigslust und am |
| 01.04. | zum 35. Ordinationsjubiläum |
| 04.04. | 80. Geburtstag
Gerhard Feilcke,
Slate |

„Freude am gemeinsamen Lernen und Unterwegs sein“

„Diese Schule ist in die Welt hinein offen: Sie will keine Eliten bilden und will keine Insel sein, auf die man flüchten kann“. Dies sagte Propst Dirk Sauermann im Festgottesdienst zum zehnjährigen Gründungsjubiläum der Evangelischen Schule „Dr. Eckart Schwerin“ in Hagenow am 1. Oktober. Vielmehr biete die Schule, deren Träger die Evangelische Schulstiftung ist, „offene Räume, in denen sich gemeinsames, bedürfnisorientiertes und bedarfsgerechtes Lernen ereignen kann“.

Den Gottesdienst in der Stadtkirche Hagenow gestalteten die Schüler mit Musik, Liedern und einem Rückblick auf die vergangenen Schulhöhepunkte mit. Pastor Tim Anders und Michael Martin wurden zudem von Propst Sauermann mit



Die Schüler gestalteten den Gottesdienst natürlich mit. Foto: Meyer

dem Dienst als Schulseelsorger beauftragt.

Vor zehn Jahren hatte eine Elterninitiative die Evangelische Schule gegründet. Heute lernen 180 Mädchen und Jungen in der staatlich anerkannten Ersatzschule. Propst Sauer-

mann zeichnete in seiner Predigt den oft mühsamen und schwierigen Weg nach. Das Ziel, eine Schule zu werden und gemeinsam zu lernen, das habe alle Engagierten letztlich auf den Weg gebracht, so das Fazit des Prostes. **cme**

Personalmeldungen Propstei Wismar

Pastor Ekkehard Maase, Dassow, ist mit Wirkung vom 01.10.2013 neuer Pastor in der Kirchengemeinde Dassow. Der Einführungsgottesdienst fand am 27. Oktober in Dassow statt.

Pastorin Pirina Kittel ist mit Wirkung vom 01.11.2013 neue Pastorin in den verbundenen Kirchengemeinden Klütz, Boltenhagen & Bössow. Der Einführungsgottesdienst fand am 10. November in Klütz statt.

Pastorin Christina Stemmann ist mit Wirkung vom 01.11.2013 neue Pastorin in der Kirchengemeinde Schlags-

dorf. Der Einführungsgottesdienst fand am 03. November in Schlagsdorf statt.

Pastor Bernd Klaas ist mit Wirkung vom 01.12.2013 neuer Pastor in der Kirchengemeinde Plate. Der Einführungsgottesdienst findet am 15. Dezember 2013 um 14 Uhr in Plate statt.

+++

Im September 2013 verstarb **Pastor i.R. Walfried Ising**, im Alter von 86 Jahren.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbene trauern.

Jubiläen

17.02. 70. Geburtstag
Pastor i.R. Joachim Anders, Tempzin

19.03. 80. Geburtstag
Pastor i.R. Otto-Heinrich Glüer,
Insel Poel

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

Küster wählten neuen Vorstand

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Küster im Kirchenkreis Mecklenburg kamen Ende Oktober in Serrahn zu ihrer jährlichen Rüstzeit zusammen.

Dabei wählten die Anwesenden einen neuen Vorstand. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:
Norbert Sprengel,
2. Vorsitzender:
Lothar Dornau,
Kassenwart:
Maike van der Wall,
Schriftführer
Udo Niemann,
Organisation:
Hans-Joachim Leopold.

Eine gemeinsame Bibelgesellschaft in MV

Ein Bundesland, eine Bibelgesellschaft: Die „Mecklenburgische und Pommersche Bibelgesellschaft“ wurde am Ende September im Niederdeutschen Bibelzentrum in Barth aus der Taufe gehoben. Einstimmig beschlossen die anwesenden Mitglieder der bisherigen Pommerschen Bibelgesellschaft eine Satzungsänderung des gemeinnützigen Vereins. Diese war zuvor mit dem Beirat der Mecklenburgischen Bibelgesellschaft verhandelt worden und machte den Weg zur lange gewünschten Fusion frei. Sitz der gemeinsamen Bibelgesellschaft ist Barth.

„Wir haben immer schon gut zusammengearbeitet. Die Klammer war das Bibelzentrum in Barth, der Schüler-Bibelwettbewerb und weitere gemeinsame Aktionen“, so Pastor i.R. Eckart

Ohse von der bisherigen Mecklenburgischen Bibelgesellschaft. Dankbar und erfreut ist ebenso Pröpstin Helga Ruch, die Vorsitzende der bisherigen Pommerschen Bibelgesellschaft: „Mit unserem Zusammengehen gewinnen wir mehr Kraft, Menschen in vielfältiger Weise einen Zugang zur Bibel zu verschaffen.“

Neue Trägerschaft

Vor diesem Hintergrund will die „Mecklenburgische und Pommersche Bibelgesellschaft“ vor allem weiter die Arbeit im Barther Bibelzentrum fördern, welches allerdings mit Jahresbeginn in die Trägerschaft der Nordkirche übergeht. Die Angebote im Bibelinfocenter in Schwerin werden weiterhin von der gemeinsamen Bibelgesellschaft verantwortet.

Personalmeldungen Propstei Rostock

Einige unter uns feiern runde Geburtstage, andere ihr Ordinationsjubiläum und für einige Mitarbeitende hat sich durch Stellenveränderung vieles im Leben verändert. Wir wünschen allen, dass sie die bewahrende Nähe Gottes gerade in diesen besonderen Situationen Ihres Lebens erfahren können.

Der Dienstumfang von Gemeindepädagogin **Kerstin Ballhöfer** wurde ab 1.8.2013 befristet bis 28.2.2014 für Vertretungsdienste aufgrund der Vakanzzeit in den Kirchengemeinden Klaber und Serrahn um 15 Prozent erhöht.

Das Anerkennungsjahr von Gemeindepädagogin **Karin Schindler** in der Kirchengemeinde Krakow am See wurde bis zum 31.5.2014 aufgrund der Elternzeitvertretung für Gemeindepädagogin Tanja Krüger verlängert.

In den Kirchengemeinden Baumgarten und Tarnow hat **Frau Helga Birkholz** am 1.9.2013 befristet bis 31.8.2014 ihren Dienst als Gemeindepädagogin FS mit einer 25 Prozent-Anstellung begonnen.

Frau **Anja Basch** hat am 1.11.2013 befristet bis zum 31.10.2015 mit einem Dienstumfang von 42,5 Prozent ihren Dienst als Gemeindepädagogin im Anerkennungsjahr in der Kirchengemeinde Neukirchen in Zusammenarbeit mit der KiTa Jürgenshagen begonnen.

Frau **Annette Lockenvitz** ist ab 1.11.2013 befristet bis 16.8.2014 zur Elternzeitvertretung von Gemeindepädagogin Olga Feyer mit einem Dienstumfang von 30 Prozent als Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Rostock-Evershagen angestellt.

Frau **Dörte Höpfner** hat am

1.11.2013 mit einem Dienstumfang von 75 Prozent ihren Dienst als Kirchenmusikerin in den Kirchengemeinden Teterow und Jördenstorf begonnen.

Pastor Dr. Dietmar Schickeltanz beendet zum 30.11.2013 seinen Dienst in der Krankenhausseelsorge Rostock und wechselt auf die Stelle als Pastor im Bereich Gemeindedienst im Zentrum Kirchlicher Dienste des Kirchenkreises Mecklenburg. Die Vakanzvertretung wird ab 1.12.2013 **Pastorin Antje Ahlhelm** mit einem Dienstumfang von 50 Prozent übernehmen.

Zum 1.2.2014 wird **Pastorin Angelika Meyer-Matz** mit einem Dienstumfang von 100 Prozent die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Gnoien-Wasdow übertragen. Der Einführungsgottesdienst wird am 16. Februar 2014 um 14.00 Uhr in Gnoien stattfinden.

*Allen
Leserinnen
und Lesern
wünscht die
Redaktion
einen
besinnlichen
Advent und
gesegnete
Weihnachten.*



Jubiläen

01.12.	Goldene Hochzeit Pastor i.R. Joachim Puttkammer und Ehefrau Dorothea, Graal-Müritz	16.12.	40. Ordinationsjubi- läum Pastorin i.R. Jutta Schnauer, Rostock	10.01.	85. Geburtstag Pastor i.R. Heinz Pulkenat, Dargun
01.12.	45. Ordinationsjubi- läum Pastor i.R. Karl-Heinz Schröter, Graal-Müritz	16.12.	40. Ordinationsjubi- läum Pastorin i.R. Elisabeth Taetow, Güstrow	11.01.	80. Geburtstag Pastorin i.R. Christa von Maltzahn, Rostock
02.12.	40. Ordinationsjubi- läum Pastor i.R. Christoph Helwig, Hamburg	17.12.	30. Ordinationsjubi- läum Pastor Johan- nes Holmer, Bülow	19.01.	75. Geburtstag Lieselotte Bubber, Rostock
05.12.	80. Geburtstag Sabine Halbrock, Teterow	21.12.	70. Geburtstag Eckhardt Büttner, Güstrow	19.01.	80. Geburtstag Pastor i.R. Friedrich Voigt, Huckstorf
15.12.	50. Ordinationsjubi- läum Pastor i.R. Christian Starke, Rostock	25.12.	80. Geburtstag Edeltraud Schwebcke, Schwaan	06.02.	85. Geburtstag Pastor i.R. Uwe Holmer, Serrahn
15.12.	50. Ordinationsjubi- läum Pastor i.R. Claus Stier, Wustrow	03.01.	80. Geburtstag Irene Brand, Tolzin	28.02.	80. Geburtstag Ursula Timm, Rostock
		04.01.	55. Ordinationsjubi- läum Pastor i.R. Martin Schmiedt, Rostock	01.03.	80. Geburtstag Pastor i.R. Gerhard Voß, Güstrow

Zwei ambitionierte Bauprojekte in der Kirchenregion Rostock

Die Rostocker Kirchengemeinden St. Johannis und Luther/St. Andreas benötigen seit Jahren neue Gemeinderäume für ihre vielfältige Gemeindegemeinschaft. In langen innergemeindlichen Prozessen sind dazu zwei ambitionierte Projektentwürfe entstanden.

Konzentration an jeweils einem Standort

Die St. Johanniskirche plant den Bau eines Gemeindechorhauses direkt neben der Johanniskirche. In der Luther/St. Andreas-Gemeinde ist eine Konzentration an einem Standort sinnvoll. So soll die Andreaskirche aufgegeben werden und das Ensemble am Lutherhaus erweitert werden.

Die Regionalkonferenz der Kirchenregion Rostock hat sich mehrheitlich für die Umsetzung dieser beiden Vorhaben ausgesprochen.

Kirchenkreis stellt Finanzförderung in Aussicht

Der Kirchenkreisrat Mecklenburg hat daraufhin in seiner Oktobersitzung eine nicht unerhebliche finanzielle Förderung für beide Projekte in Aussicht gestellt. Für Gemeinden, die nicht von Patronatsmitteln und auch nicht unmittelbar von Pachteinahmen profitieren (z.B. die Gemeinden, die nach dem Krieg gegründet wurden), können dafür Gelder aus dem von der Kirchenkreissynode eingerichteten Pfarr- und Ge-

meindehausfonds bereitgestellt werden.

Aus diesem Fonds kann die St. Johanniskirche einen Betrag in Höhe von 650.000 Euro und die Luther-/St. Andreas-Gemeinde einen Betrag in Höhe von 720.000 Euro erhalten.

Investitionsrücklage ist künftig zu bilden

Bedingung dafür ist – wie für alle zukünftigen kirchlichen Neubauvorhaben – dass die jeweilige Gemeinde einen angemessenen Eigenanteil aufbringt. Zudem ist der Bau in besonders nachhaltiger Bauweise auszuführen, und pro Jahr ist eine Investitionsrücklage in Höhe von 1,5 Prozent der reinen Bausumme zu bilden.

Jubiläen

- 05.10. Goldene Hochzeit Ehepaar Traetow, Fürstenberg
13. 12. 80. Geburtstag Christa Lunkenheimer, Fürstenberg
15. 12. 60. Geburtstag Volker Schulenburg, Neubrandenburg
15. 12. 70. Geburtstag Doris Kaplick, Neustrelitz
28. 12. 85. Geburtstag Paul-Friedrich Martins, Neubrandenburg
12. 01. 75. Geburtstag Renate Traetow, Fürstenberg
19. 01. 80. Geburtstag Friedrich Voigt, Huckstorf
22. 01. 60. Geburtstag Angelika Finkenstein, Möllenhagen
04. 02. 75. Geburtstag Edmund Pahl, Blankensee
09. 02. 75. Geburtstag Dorothea Martins, Neubrandenburg
14. 02. 75. Geburtstag Hilde Pingel, Neubrandenburg
16. 02. 75. Geburtstag Dieter Traetow, Fürstenberg
18. 02. 60. Geburtstag Christian Finkenstein, Neubrandenburg
20. 02. 50. Geburtstag Rita Wegner, Kittendorf
26. 02. 70. Geburtstag Christa Persky, Wendisch-Priborn

Wir gratulieren sehr herzlich, danken für allen Einsatz in unserer Kirche und wünschen Bewahrung und Gottes Segen auf den weiteren Lebenswegen.

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Pastorin Nadine Kirsche hat am 30. September 2013 ihren Dienst in den Kirchengemeinden Schloen und Varchentin beendet. Sie ist nun als Religionslehrerin tätig.

Pastor Ingo Zipkat übernahm zum 1. Oktober 2013 als ZbV-Pastor die Vakanzvertretung in den Kirchengemeinden Schloen und Varchentin. Frau **Antje Hübner** ist zu 25 Prozent als Mitarbeiterin in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirchengemeinde St. Georgen Waren vom 1. November 2013 bis 31. Oktober 2014 angestellt.

Frau **Julia Elisabeth Uhlenwinkel** hat ihren Dienst als Kirchenmusikerin in Stavenhagen zum 30. 11. beendet. *Sehr herzlich danken wir für alle bisherigen Dienste und wünschen für die weiteren Dienste und Lebenswege Freude und Gelingen und in allem Gottes Segen.*

Gemeindepädagogin **Katrin**

Frank wird zum 1. Februar 2014 die Stelle in der Schulseelsorge Waren übertragen. Am 2. März 2014 wird sie um 9.30 Uhr in der St. Marienkirche Waren eingeführt.

+++

Am 15. Oktober 2013 kam bei **Ehepaar Pohle**, Grünow, das zweite Kind, Friedrich Johann Christian zur Welt. Am 15. November wurde Gabriel Dietrich Markus Rudolf Schulz als erstes Kind von Pastorin Viviane Schulz, Massow, geboren. *Herzlichen Glückwunsch! Gott segne diese Kinder im Werden und Wachsen und behüte sie auf ihren Lebenswegen!*

+++

Am 13.11.2013 verstarb **Pastorin i.R. Christa Haack**, Neubrandenburg, im Alter von 83 Jahren.

Wir danken für ihr Leben und alle Dienste, die sie in unserer Kirche wahrgenommen hat. Wir wissen sie nun ganz in Gottes Liebe geborgen.

Termine

Der nächste Propsteikonvent findet vom 24. bis 26. Februar 2014 in Salem zum Thema „Reformation“ statt. Das Treffen beginnt um 18 Uhr und endet am übernächsten Tag um 13 Uhr.

In Regionalämter eingeführt

Pröpstin Christiane Körner führte am Reformationstag in der Kirche zu Ivenack Pastorin Melanie Dango aus Stavenhagen und Bernd Peters aus Ivenack in ihre Ämter als Vorsitzende bzw. Stellvertreter der Regionalkonfe-



Foto: Meyer
renz der Kirchenregion Stavenhagen ein.

Kirchengemeinden werden finanziell entlastet

Zuschuss für dringende Baumpflege

Für nicht aufschiebbare Verkehrssicherungspflichten im Rahmen der **Baumpflege** sind im kommenden Haushaltsjahr 50.000 Euro eingeplant, die auf Antrag des Kirchengemeinderates vom Geschäftsführenden Ausschuss des Kirchenkreisrates vergeben werden. Voraussetzung ist, dass die örtliche Kirche diese Maßnahme nicht aus eigenen Mitteln finanzieren kann und die Maßnahme zur Abwendung einer Gefahr erforderlich ist.

Im Versicherungsfall Ausgleich für Eigenanteil

Um die Kirchengemeinden und die Kassen der örtlichen Kirchen (Baukassen) finanziell zu entlasten, hat die Synode beschlossen, dass der

Kirchenkreis auch im nächsten Jahr die Eigenbeteiligung bei Versicherungsfällen, beispielsweise nach Sturmschäden an Kirchen oder Einbrüchen, übernimmt. Die Eigenbeteiligung für dieses Jahr wird vom Kirchenkreis rückwirkend ausgeglichen.

Förderung für „Lebendige Kirchenregionen“

Fortgeführt wird im kommenden Jahr der Fonds „Lebendige Kirchenregionen“. Mit einem Jahresvolumen von 40.000 Euro sollen wieder einzelne Projekte der 20 Kirchenregionen in Mecklenburg unterstützt werden. Der Antrag ist von der Regionalkonferenz oder von den am Projekt beteiligten Kirchengemeinden (mindestens drei) an den Kirchenkreisrat zu richten (**Interview S. 6**).

Kirchenverwaltung bleibt zwischen den Feiertagen geschlossen

Die Kirchenkreisverwaltung teilt mit, dass die drei Standorte in Schwerin, Güstrow und Neubrandenburg während der Weihnachtsferien, vom 24. Dezember 2013 bis 1. Januar 2014, geschlossen sind. In dringenden Fällen ist die Verwaltung des Kirchenkreises Mecklenburg unter Telefon 0152-29589560 zu erreichen.

Winter in Sarmstorf



Foto: Meyer

Personalmeldungen

In die Ruhephase der Altersteilzeit sind **Wolfgang Weigel** nach 21 Dienstjahren und **Waltraut Pawlowski** nach 19 Dienstjahren verabschiedet worden. +++ **Marie-Luise Rohde** beendete nach 17 Jahren als Mitarbeiterin in der Friedhofsverwaltung wegen Erwerbsminderung ihre Tätigkeit. +++ **Karsten Hub** ist als Mitarbeiter im Sachgebiet Bauen für die Propstei Rostock von Schwerin in die Außenstelle Güstrow gewechselt. +++ Der in der Gebäudeerfassung tätige **Heiko Jaap** ist jetzt Mitarbeiter im Sachgebiet Bauen für die Propstei Wismar. +++ **Wolfgang Reinersmann** übernimmt die Mutterschutz- und Elternzeitvertretung im Sachgebiet Liegenschaften in der Außenstelle Neubrandenburg.

+++

Am 25. November 2013 starb **Wolfgang Fauck**. Der frühere Leiter der Außenstelle Neubrandenburg der Kirchenkreisverwaltung war seit Sommer in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Engagiert und mit Herz hat Wolfgang Fauck seinen Dienst in unserer Kirche getan. So wird er vielen in unserer Kirche engagierten Menschen in Erinnerung bleiben.

Gott spricht: Meine Gnade soll nicht von dir weichen. (Jes. 54)

Seminarangebote für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In Kooperation und auf Bitte des Kirchenkreises Mecklenburg veranstaltet das Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordkirche (AFÖ) im ersten Halbjahr 2014 vier spezielle Fortbildungsseminare in Rostock.

Die Themen folgen den geäußerten Wünschen auf dem ersten „Tag der Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Mecklenburg“ im September und der Auswertung einer Umfrage, an der sich dankenswerterweise zahlreiche Kirchengemeinden in MV beteiligt hatten.

Hinweis: Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss in Höhe von 20 Euro für die Seminarkosten bekommen.

Anmeldungen: Direkt mit Angabe der Kursnummer etc. bei Frau Therese Quardi vom AFÖ, Telefon: 040-306 20 1102, eMail: info@afoe-nordkirche.de

+++

Kurs 8/14 Donnerstag,
27. März 10 –16 Uhr

Was braucht eine gelungene Veranstaltung? Grundkurs Veranstaltungsplanung

Gemeindejubiläum, Tag der offenen Tür oder Nacht der Kirchen – irgendwann steht die Organisation einer Veranstaltung auf der Tagesordnung jeder Gemeinde oder Einrichtung. Und dann? Welche Aufgaben sind zu erledigen, welche Fehler zu vermeiden, wer sollte was wann machen? Ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg heißt Veranstaltungsplanung.

In diesem Seminar arbeiten Sie an eigenen Vorhaben, erhalten praktische Tipps und haben Zeit für den Austausch untereinander.

Referenten: Peter Schulze, Stabsstelle Presse und Kommunikation der Nordkirche
Antje Dorn, Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordkirche
Ort: Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock

Seminarkosten: 40 Euro (inkl. Mittagsimbiss), Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss in Höhe von 20 Euro erhalten

Max. 12 Personen

+++



Kurs 21/14 Samstag,
24. Mai 10 - 16 Uhr

Wie kommen wir in die Zeitung? Grundkurs Presse- und Medienarbeit

Der Kontakt zu den Medien ist ein wesentlicher Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der Presse- und Medienarbeit und üben das Schreiben von Nachrichten und Mitteilungen. Sie erhalten Tipps zum Umgang mit Journalisten sowie

Informationen zur Organisation von Pressekonferenzen und zum Presserecht.

Referent: Hilmar Gattwinkel
Pastor / Kommunikationswirt (gep)

Ort: Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock

Seminarkosten: 50 Euro (inkl. Mittagsimbiss), Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss in Höhe von 20 Euro erhalten

Max. 15 Personen

+++

Kurs 24/14 Donnerstag,
26. Juni 10 - 13 Uhr

Durch die Kamera geblickt Kirchenfotografie innen und außen

Für Gemeindebrief, Schaukasten und Flyer: Schöne Bilder von Kirche, Innenraum, Taufstein und anderen



Details sind zeitlos und werden immer gebraucht. Wir beschäftigen uns kurz mit den Kamerafunktionen, mit natürlichem Licht und künstlicher Beleuchtung und verschiedenen Perspektiven. Im Anschluss geht es zu einer nahe gelegenen Kirche, die wir einmal rundum und innen durch die Kameralinse betrachten und aufnehmen. Anschließend werden die Ergebnisse auf einem Laptop begutachtet und eine kleine Exkursion in die Bildbearbeitung rundet das Seminar ab. **Fortsetzung Seite 14**

Seminarangebote für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Teil 2

Mitzubringen sind: Digitalkamera und Stativ (soweit vorhanden).

Referent: Andreas Salomon-Prym, Fotojournalist/Designer

Ort: Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock

Seminarkosten: 25 Euro, Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss in Höhe von 20 Euro erhalten

Max. 12 Personen

+++

Kurs 25/14 Donnerstag,
26. Juni 13:30 – 16:30 Uhr

Fotografieren bei Veranstaltungen/Gute Bilder in geschlossenen Räumen

Kennen Sie das? Der Veranstaltungstermin steht und natürlich soll das Konzert, der Tag der offenen Tür, die Gemeindeversammlung auch auf Fotos entsprechend dokumentiert werden soll. Menschen in Bewegung in schlechter Beleuchtung: keine leichte Aufgabe. Mit ein paar Hilfsmitteln, etwas Wissen um Licht und Kamerafunktionen aber durchaus zu bewältigen. Wir werden ein solches Event nachstellen, uns gegenseitig fotografieren und die Ergebnisse auf einem Laptop begutachten. Eine kleine Exkursion in die Bildbearbeitung rundet das Seminar ab.

Mitzubringen sind: Digitalka-

mera, wer hat auch Stativ und Blitz.

Referent: Andreas Salomon-Prym, Fotojournalist/Designer

Ort: Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock

Seminarkosten: 25 Euro, Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss in Höhe von 20 Euro erhalten

Max. 12 Personen

Hinweis: Beide Fotokurse in Rostock können zusammen als Tageskurs für 45 Euro (inkl. Mittagsimbiss) gebucht werden.

Mehr: www.evangelisches-medienwerke.de

Fortbildungsbausteine: Kirche kann Demokratie



Die aktuelle Auseinandersetzung über den Umgang mit Flüchtlingen und eine zunehmende Entfremdung vom demokratischen Rechtsstaat fordert auch die Kirchengemeinden heraus. „Kirche stärkt Demokratie“ der AG „Tage Ethischer Orientierung“ lädt Sie ein und bietet Ihnen vier Fortbildungsbausteine an.

Die Seminare finden in der Regel von Freitag- bis Sonnabend im Haus „Ecktannen“ in Waren/Müritz statt. Die Seminarkosten werden aus dem Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ getragen. Die Fortbildungen vermitteln praxiserprobtes Wissen für die konstruktive Einmischung und die Umsetzung von kommunalem und kirchlichem Engagement. Sie lernen Grundlagen

und Spielregeln von Kommunalpolitik und Projektmanagement kennen.

Gemeinsam mit anderen Teilnehmenden vergewissern Sie sich über das theologische Fundament Ihres Engagements und setzen sich mit demokratiefeindlichen Einstellungen auseinander. Im zweiten Halbjahr werden Vertiefungsworkshops angeboten.

Für die Umsetzung haben wir das „ARGO-Team“ Berlin sowie den Landesjugendpastor i.R. und Leiter des Mobilen Beratungsteams Brandenburg, Wolfram Hülsemann, gewonnen.

Termine

28.02. - 01.03. 2014

29.03. - 30.03. 2014

25.04. - 27.04. 2014

23.05. - 24.05. 2014

Inhalte

- „Demokratie und Politik vor Ort gestalten“, Grundlagen der Kommunalpolitik
- „Licht der Welt?!“, Theologische Grundlagen demokratischen Handelns (Mit W. Hülsemann, Pastor und Berater)
- „Gemeinsam geht es besser!“, Kommunikations- und Konfliktmanagement
- „Der Balken im eigenen Auge“, Umgang mit Vorurteilen und Rechtsextremismus

Anmeldung bis spätestens 31.01.2014

Per Post: AG TEO, Bischofstr.4
19055 Schwerin

Per Fax: 0385-59038-138

Per e-Mail: elena.schulz-wilewski@teo.nordkirche.de

oder online auf: www.teo-kist.de

MAT in Salem zum Thema: *Wie geht's?* - achtsam leben und arbeiten



Foto: Fotofolia

„Wie geht's? – Diese häufig gestellte Frage zielt auf das Wohlbefinden. Geht es dir gut? Bist du zufrieden und glücklich? Fühlst du dich erfüllt und gesund?“

In diesem Jahr steht die seelische und körperliche Gesundheit im Zentrum der MAT, der Mitarbeitertagung. Dazu wird vom **7. bis 9. Januar 2014** nach Salem eingeladen.

+++

„Wir wollen danach fragen, wie wir so leben und arbeiten können, dass wir dabei erfüllt und gesund sind und sogar in unserer Gesundheit gestärkt werden“, heißt es von den Mitgliedern im Vorbereitungsteam.

Konzentrationsmangel, seelische Erschöpfung, Überforderungsgefühle, Müdigkeit seien keine Seltenheit auch in kirchlichen Berufen. Wer viel mit anderen Menschen zu tun hat, brauche eine gute Selbstsorge, um auf Dauer hilfreich bleiben zu können.

Mit einem Strauß verschiedener Workshops sollen Fragen beantwortet und das Thema vertieft werden. Beispielsweise: Welche Gefährdungspotentiale gibt es in kirchlichen Arbeitsfeldern? Wie kommt es, dass Menschen trotz hoher Belastungen gesund bleiben?

Die fördernden Bedingungen für innere Balance und Stärke

sollen genauso erkundet werden, wie die Fähigkeiten zu stärken, um sich Handlungs-/ Spielräume auch in belastenden ‚Gewässern‘ zu erschließen und aktiv zu gestalten.

Interessante Referenten sind mit dabei

Gäste und Referenten der MAT sind die Psychologin Prof. Dr. Brigitte Dorst, Bischof Dr. Andreas von Maltzahn und der Soziologe und Psychologe Prof. Dr. Heiner Keupp. Zum Programm gehören ebenso ein Gospel-Workshop und Musik mit Nicole Chibici-Revneanu sowie ein Auftritt der Band Seefeld.

Die Teilnehmenden können sich auf anregende Vorträge und Workshops freuen, auf wohltuende Begegnungen und inspirierende geistliche Impulse, verspricht das Vorbereitungsteam, dem angehören:

- *Tabea Bartels*
- *Friedemann Müller*
- *Stephan Rodegro*
- *Martin Fritz*
- *Cord Bollenbach*

Das ausführliche Programm und die Möglichkeit der Online-Anmeldung im Internet unter: www.ejm.de

MAT



Liebe Interessierte,

wenn Sie JA sagen zu der Einladung unserer Kuh, dann freuen sich die Initiator_innen der Fastenaktion „**7 Wochen mit Produkten aus Fairem Handel und der Region**“. Die Aktion wurde in der Passionszeit 2013 zum ersten Mal in der Nordkirche durchgeführt.

Sie wird getragen vom Frauenwerk, vom Kirchlichen Entwicklungsdienst, vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt und vom Klimabüro der Nordkirche sowie vom Verein Mobile Bildung.

Die Fastenaktion „7 Wochen mit Produkten aus Fairem Handel und der Region“ lädt ein, die Fastenzeit von Aschermittwoch, den 5. März bis Kar-

samstag, den 19. April 2014 zu nutzen für Aktion und Kontemplation für bewusstes Einkaufen, Kochen und Essen für Innehalten und Umdenken Damit Sie sich darauf einstimmen und vorbereiten können, bieten wir Ihnen jetzt:

Bestellung kostenfreier Aktionspostkarten und Texte für Ihren (nächsten) Gemeindebrief (Bestellung siehe Adressen unten). Zudem finden Sie Anregungen für die Gestaltung der Fastenzeit in Ihrer Gemeinde auf der Internetseite unter: www.7wochenmit.info.

Tischgebete gesucht

Und wir haben eine Bitte. Wir sammeln Tischgebete aus verschiedenen Traditionen und

Konfessionen. Haben sie eines, das Ihnen besonders wichtig ist, dann schicken Sie es uns bitte.

In der Hoffnung auf viele Initiativen in den Kirchengemeinden grüße ich Sie herzlich im Namen des Trägerkreises von „7 Wochen mit“.

Jutta Boysen

Kontaktadressen:

Dr. Sibylle Gundert-Hock,
Ökumenische Arbeitsstelle
Zentrum Kirchlicher Dienste,
Alter Markt 19, 18055 Rostock,
0381-377 987 24,
dr.sibylle.gundert-hock@elkm.de

Jutta Boysen,
c/o Mobile Bildung,
Stresemannstraße 374,
22761 Hamburg,
Tel: 040 88 159 659,
j.boysen@mobilebildung.org

Internationale Gottesdienste werden in Schwerin und Rostock gefeiert

Zum Glück mussten Maria und Josef nicht über das Mittelmeer fahren, als sie mit ihrem Neugeborenen nach Afrika flohen. Zum Glück konnten sie dort, in Ägypten, bleiben, bis das Morden und Sterben und die Gewaltherrschaft des Herodes in ihrer Heimat ein Ende hatten. Sonst könnten wir heute nicht Weihnachten feiern.

Froh und dankbar das zu bedenken und mit Christen Advent zu feiern, die heute hier bei uns Zuflucht suchen – dazu ist Gelegenheit im Internationalen Gottesdienst (InGo) am **Donnerstag, dem 12. Dezember**, übrigens dem Tag der Menschenrechte, um **17 Uhr** in der **Schweriner Petruskirche**.

Bereits einen Tag später, am **13. Dezember**, wird zum nächsten Internationalen Gottesdienst eingeladen.

„Dieser findet um **18 Uhr** erstmalig im **Zentrum Kirchlicher Dienste**, Alter Markt 19 in Rostock statt“, so Pastor Jens-Peter Drewes von der Ökumenischen Arbeitsstelle Mecklenburg.

Projekt „Kirche im Dorf sein“ möchte Engagement befördern

Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?

(Jesaja 43,19a)

Im ländlichen Raum finden umfassende Veränderungsprozesse statt. So wird nach aktuellen Prognosen Mecklenburg-Vorpommern bis 2030 noch einmal zehn Prozent seiner schon reduzierten Einwohnerschaft verlieren.

Damit steht infrage, dass die Menschen in den Dörfern zukünftig mit dem Nötigsten versorgt werden können, wie Lebensmittel, Verkehrsanbindung, ärztliche Versorgung und kulturelle Angebote.

Thema wird vielfältig bearbeitet

Wie kann Kirche mit diesen demografischen Herausforderungen im ländlichen Raum umgehen? Dieses Thema beschäftigte die Mitarbeitenden im Zentrum Kirchlicher Dienste (ZKD) beispielsweise bei ihrem „Tag der offenen Tür“ (Kirchenzeitung berichtete).

Die Ehrenamtsakademie und die Erwachsenenbildung im ZKD haben zudem Ende August das Projekt „Kirche im Dorf sein“ in der Pfarrscheune Wattmannshagen vorgestellt. „Wir möchten uns gemeinsam mit vier Kirchengemeinden auf den Weg machen. Konkret wollen wir unterstützen, auf nachhaltigem Wege Engagement in der Gemeinde und im



Zum Projektauftritt trafen sich knapp 30 Interessierte am Thema in der Pfarrscheune Wattmannshagen. Foto: Meyer

dörflichen Umfeld zu entwickeln und zu fördern“, umreißt Susanne Prill von der Ehrenamtsakademie die Netzwerkkonzepte. Die Umsetzung eines konkreten Vorhabens könne ein Weg sein, „Vertrauen in das eigene Handeln, in die Gemeinschaft und damit Vertrauen in die Zukunft im ländlichen Raum zu stärken“, ergänzt ihre Kollegin Dr. Maria Pulkenat von der Erwachsenenbildung.

Sehnsüchte und Probleme offen benennen

Beim bzw. nach dem Auftakt in Wattmannshagen hätten drei Kirchengemeinden ihr Interesse bekundet, berichtet Susanne Prill. „Inzwischen haben wir alle besucht und konnten die unterschiedlichen Situationen vor Ort wahrnehmen. Wir haben dabei Themen kennen gelernt, die anstehen oder in Angriff genommen werden

sollen, die wir im Projekt begleiten können.“ Es ginge also nicht um Aktionismus bzw. darum, etwas völlig Neues anzupacken. Vielmehr kristallisierte sich Engagement an Themen, an Sehnsüchten oder Problemen vor Ort heraus.

Einige Beispiele:

- Es gibt viele Kinder und Jugendliche, aber nur wenig Hauptamtliche, die die Arbeit mit Kindern, Jugendliche, Familien leisten könnten
- Die Ehrenamtlichen wünschen sich geistliche Stärkung, möchten nicht mehr nur agieren.
- Nach mehreren Jahren einer vitalen Jugendarbeit sind die Kinder herangewachsen und das Engagement der Eltern geht zurück. Die Ehrenamtlichen fühlen sich erschöpft.

Weiter auf Seite 19

- Die eigenen Kinder gehen weg, stattdessen kommen die Städter, kaufen die Häuser auf und bringen ihre Kinder mit.

Offen für weitere Projekt-Kirchengemeinden

Die Kirchengemeinde Lohmen hat sich für eine Mitarbeit im Projekt schon entschieden. „Wir wollen den Weg mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen hier in der Kirchengemeinde Lohmen weiter gehen und haben Neues in Planung. Im Austausch mit anderen Kirchengemeinden haben wir die Chance, gemeinsam zu wachsen“, sagt Gemeindepädagogin Ruth Wossidlo. Noch sind weitere Gemeinden im Projekt herzlich willkommen, blickt Maria Pulkenat voraus. Ende Februar werden sich Teams aus allen teilnehmenden Gemeinden treffen, sich ihre Themen gegenseitig vor-

stellen und diese schärfen. Prill: „Wir wollen bis zum Projektende im Herbst 2015 die Kirchengemeinden regelmäßig begleiten und den Austausch untereinander ermöglichen.“ So soll alle sechs Monate eine Gemeinde die anderen Projektteams zum Besuch einladen — „für fachlichen Input und geistliche Stärkung“.

Bereits beim Auftakttreffen gaben drei Referenten einige Impulse zu „Kirche im Dorf sein“:



Prof. Dr.-Ing. Henning Bombeck, Universität Rostock

- Unsere Dörfer müssen wach geküsst werden.
- Jeder Wandel beginnt mit Kommunikation.
- Bürgerschaftliches Engagement ist wertzuschätzen und muss mehr unterstützt werden.
- Kunst und Kultur sind Motoren für die Entwicklung des ländlichen Raumes.



Frauke Lietz, Projekt „Die Kunst von Kunst zu leben“

- Es werden noch mehr „Raumpioniere“ wie am

Stettiner Haff benötigt - Menschen also, die strukturelle Umbrüche als Chance sehen.

- Die Kirchen bieten viel Raum für Begegnungen, Austausch und gemeinsame Projekte mit anderen engagierten gesellschaftlichen Akteuren, Künstler/innen und Kulturschaffenden.



Pastor Jürgen Kehnscherper, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) in Mecklenburg-Vorpommern

- Handlungsspielräume für freiwilliges Engagement, (besser als Begriff: ehrenamtliches Engagement) sind zu öffnen.
- Das Verständnis einer „Kirche mit Anderen“ eröffnet Strukturen für Angebote und Beteiligungen.
- Auch schwache Sozialräume sind starke Kraftfelder.
- Beten für guten Geist im Dorf ist auch ein Element.

Mehr Informationen zum Projekt „Kirche im Dorf sein“ und zur Auftaktveranstaltung gibt es direkt bei Susanne Prill und Dr. Maria Pulkenat — siehe Kontakt in der linken Spalte auf dieser Seite.

Christian Meyer

Kontakt

Projekt „Kirche im Dorf sein“

Zentrum Kirchlicher Dienste
Mecklenburg
Alter Markt 19
18055 Rostock

Susanne Prill

Tel. 0381-377987-23

eMail:

susanne.prill@

elkm.de

Dr. Maria Pulkenat

Tel. 0381-377987-20

eMail: dr.maria.pulkenat@

elkm.de

Warum Volx mit X und so ?

Auf diese häufig gestellte Frage eine Antwort: „Volx“ ist keine Erfindung der Evangelischen Jugend Schwerin. Die Volx-Bewegung hat eine lange Tradition, in der es darum geht, dass ALLE teilhaben können.

So entstand in den 1980er-Jahren im Westen eine Bildungsbewegung, die „Volx-Uni“. In ihr ging es neben dem Zugang für alle auch um alternative Bildungswege, so wurden etwa aus Lehrveranstaltungen Seminare oder Lernfeste. An Stelle des „wir machen für Euch“ steht „wir machen mit Euch“ oder besser noch „wir organisieren gemeinsam“. Zur Geschichte gehören ebenso die Volx-Küche in der Hamburger Hafenstraße und die Volksküchen einiger Orden im Mittelalter. Mit dem x statt des ks wird sich seit Ende der



1970er-Jahre von einer „völkischen“ Interpretation abgegrenzt.

Im Paulskirchenkeller entstand erste Küche

Im Paulskirchenkeller (PKK) der Evangelischen Jugend Schwerin entstand um 2005 auch eine Volx-Küche: Damals gab es in den Räumen nur einen mobilen Plattenherd, auf dem aus Lebensmitteln der Tafel von jugendlichen Punks vegetarisch gekocht wurde. Diese äußerten den Wunsch nach einer Volx-Küche. Sie erklärten ihre Idee auf einem Flyer wie

folgt: *„Jeder, der kommt, hat die Möglichkeit, seinen Hunger zu stillen. Das X stellt sich gegen die Ausgrenzung derer, die nicht in das Idealbild passen. Wir stellen uns quer gegen den Konsum. Das ist antikommerzielles Kochen. Geiz ist nicht geil. In die Volx-Küche kann jeder kommen.“*

Seit 2008 hat sich in der Evangelischen Jugend Schwerin die Volx-Idee weiter entwickelt. Das Volx-Mobil wurde erfolgreich im Landkreis Ludwigslust-Parchim auf den Weg gebracht. Die guten Erfahrungen fließen jetzt in die Musik-Volx-Schule Wismar ein.

Mittlerweile steht „Volx“ im Kirchenkreis Mecklenburg für einen besonderen Arbeitsansatz der aufsuchenden und beteiligenden Arbeit, immer gepaart mit dem Einsatz für Demokratie und Toleranz und dem Anliegen, Chancen für besonders benachteiligte Menschen zu eröffnen.

Die Stiftungsmitarbeitenden lassen sich von der Option für die Armen leiten, der Absicht, Bildungswege zu eröffnen und zu ermöglichen und setzen eigenwillige Akzente im Horizont der „Kirche mit Anderen“.

Die Volx-Küche ist jeden Dienstag im Paulskirchenkeller geöffnet. Das Volx-Mobil fährt ab 2014 in der Propstei Neustrelitz, und die Musik-Volx-Schule klingt in der Region um Wismar.

Axel W. Markmann,
Pädagogischer Geschäftsführer



Die 1 Topf-Küche ist auch ein Projekt der Sozialdiakonischen Arbeit: Hier beim „Tag der Offenen Tür“ im Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock. Dort bewirtete das Team die Gäste. Foto: Meyer

Seminare der Nordkirche und des Bildungshauses Ludwigslust

Spiele in der Arbeit mit Jugendlichen

„Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennen lernen als im Gespräch in einem Jahr.“ (Platon)

Spiele machen Spaß. Spiele bringen Bewegung in die Gruppe. Spiele machen Kompetenzen der Gruppe sichtbar. Gerade in der Konfirmandenarbeit, in Schule und Jugendarbeit sind diese gut einsetzbar. In einem Seminar des TPI und der SchülerInnenarbeit / Jugendpfarramt der Nordkirche können die Teilnehmenden spielen und Spiele für kleine und große Gruppen reflektieren.

Seminarleitung:

Jenny-Mae Graf (Pastorin / Ev. SchülerInnenarbeit Jugendpfarramt in der Nordkirche)
Matthias Selke (Pastor/ Studienleiter Gemeindebezogene Dienste im PTI der Nordkirche)
Rainer Franke (Pastor/ Studienleiter Konfirmandenarbeit PTI der Nordkirche)

Tagungsort und Zeit: Das Seminar findet vom 17. Februar (11 Uhr) bis zum 18. Februar 2014 (17 Uhr) im Haus der Kirche, Grüner Winkel 9-10 in Güstrow statt.

Die **Kosten** betragen 50 Euro inklusive Übernachtung.

Anmeldungen bitte bis zum 5. Dezember per E-Mail an: karin.schulze@hb1.nordkirche, Rückfragen: Tel. 03874 41760

+++

Spielerisch an Themen arbeiten

„Vom ersten Gedanken, der ersten Idee ... hin zu einer spielerischen Szene“. Unter diesem Titel möchte ein Seminar vom 19. (11 Uhr) bis 21. März 2014 (16 Uhr) den Teilnehmenden vermitteln, wie man mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen spielerisch an Themen arbeitet, neue Sichtweisen ermöglicht und auch entgegengesetzten Auffassungen Raum gibt. Dazu ist das szenische Spiel und die Möglichkeit in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen - ein wunderbares und oft sehr überraschendes Mittel.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden Spiele und Übungen kennen, die leicht in die eigene berufliche Praxis umzusetzen sind.

Seminarleitung/Referentin:

Pastor Mathias Selke und Ines Gärtner (Sprachwissenschaftlerin und Kommunikationstrainerin)

Tagungsort: Seminarhaus Hanne Wilberg, 19217 Schlagsülsdorf, Am Dorfteich 8, Internet: www.haus-wilberg.de

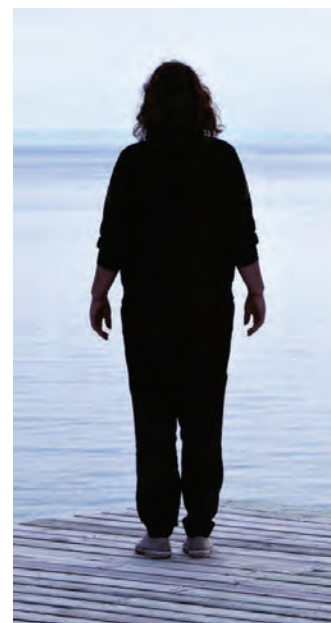
Kosten: 100 Euro Einzel-/ 80 Euro Doppelzimmer

Anmeldungen bitte bis zum 20. Januar an: Kirchliches Bildungshaus Ludwigslust, Frau

Karin Schulze, Tel. 03874-4176-10 oder eMail: Karin.Schulze@pti.nordkirche.de

+++

Zusatzqualifikation für leitende Mitarbeitende



Ein Zusatzqualifikationskurs „Transaktionsanalyse 101 – Spiritualität – Coaching“ des PTI richtet sich an Leitende und Mitarbeiter in gemeindebezogenen Diensten, die beruflich erfolgreicher und wirksamer sein wollen. Der dreijährige Kurs beginnt 2014, Seminarkosten: 750 Euro.

Nähere Auskünfte etc. bei:

Pastor Matthias Selke,
Tel. 03874-4176-13,
info@kbh.ellm.de
oder matthias.selke@gemeindepaedagogik.nordkirche.de

Mehr Informationen im Internet:
www.pti.nordkirche.de

Eine Übersicht der Einrichtungen, Dienste und Werke der Nordkirche im Sprengel Mecklenburg und Pommern findet sich samt Links im [Internetportal www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de) (Menüpunkt: Nordkirche, Einrichtungen).

Fotografischer Rückblick auf 2013



JANUAR: Pastor Stephan Dann stellt den von mecklenburgischen Schulseelsorgern entwickelten Notfall-Seelsorgekoffer vor.



FEBRUAR: Landesposaunenwart Martin Huß (l.) und Landesobmann Eberhard Erdmann stellen die Posaunenstudie „Gemeinsam.Musik.Machen“ vor.



MÄRZ: Die Kirchenkreissynode fasst wichtige Entscheidungen, u.a. wird die Satzung zur Bildung der 20 Kirchenregionen beschlossen. Das NDR-Nordmagazin interviewt Präses Christoph de Boor.



MAI: Beim Kirchentag in Hamburg gestalten zahlreiche mecklenburgische Kirchengemeinden den „Abend der Begegnung“ mit. Foto: Körner



MAI: Die Rostocker Südstadtgemeinde feiert das 50. Gründungsjubiläum.



MAI: Bischof Dr. Andreas von Maltzahn feiert beim „Konfirmandentag“ auf dem Kirchentag mit Jugendlichen das Mittagsgebet.

Fotos: Meyer



JUNI: Das Zentrum Kirchlicher Dienste lädt zum Tag der offenen Tür ein. Im Mittelpunkt das Thema Kirche auf dem Lande.



JUNI: Tag der Kirchbau-Fördervereine und Spender in Stavenhagen und Umgebung. Foto: Vogel



SEPTEMBER: Einführung der Kirchenleitung und von Landesbischof Gerhard Ulrich in Schwerin. Foto: Vogel



OKTOBER:
Zum dritten Mal lädt die Reihe „Starke Stücke.filmkunstfest MV on Tour“ im Herbst zu Kino und Gespräch in Dorfkirchen und Pfarrscheunen ein. Fotos: Meyer



NOVEMBER: Bischof Juri Novgorodov und Verwaltungsleiterin Oxana Yakovleva besuchen den mecklenburgischen Helfer- und Spenderkreis Kasachstan. Tatjana Stein (r.) von der Diakonie MV dolmetscht.

Gesamttagung: DORT wird unser MUND voll Lachens sein

Alle Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer, die in der Kirche mit Kindern Verantwortung übernehmen, sind herzlich zur Gesamttagung vom 29. Mai bis zum 1. Juni 2014 nach Dortmund eingeladen.

Die vier Tage werden angefüllt sein mit Fortbildung, Erfahrungsaustausch, Fest und Feier. Das Motto der Gesamttagung „DORT wird unser MUND voll Lachens sein“ ist von Psalm 126 inspiriert und macht Lust auf Fortbildung und Begegnung.

Jetzt anmelden

Diese Tagung ist vom Gesamtverband für Kindergottesdienst in der EKD e.V. zusammen mit weiteren Mitveranstaltern getragen und vorbereitet.

Schon jetzt können sich Gruppen, aber auch Einzelpersonen, schriftlich oder auch im Internet online anmelden unter www.gkt2014.de.

Auf dieser Internetseite ist das Programm zu lesen und die Anmeldung zu buchen.

Da mit 4000 Teilnehmenden aus ganz Deutschland gerechnet wird, soll es eine Reservierung bei der Bahn ab Hamburg geben.

Wenn Sie sich als Gruppe oder Einzelperson anmelden und einen reservierten Platz im Zug ab Hamburg in Anspruch nehmen wollen, melden Sie sich per Mail

oder per Post im Zentrum Kirchlicher Dienste (eMail: verwaltung-zentrum@elkm.de) bis zum 1. März 2014.

Bei Rückfragen können sich

Interessenten telefonisch unter 0381- 37798734 bei Stephan Rodegro (Referent für die Arbeit mit Kindern im Kirchenkreis) melden. **sro**



Impressum Informations-Rundbrief

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Christiane Körner, Propst Dr. Karl-Matthias Siegert,
Propst Dirk Sauermann, Propst Wulf Schünemann, Elke Stoepker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel